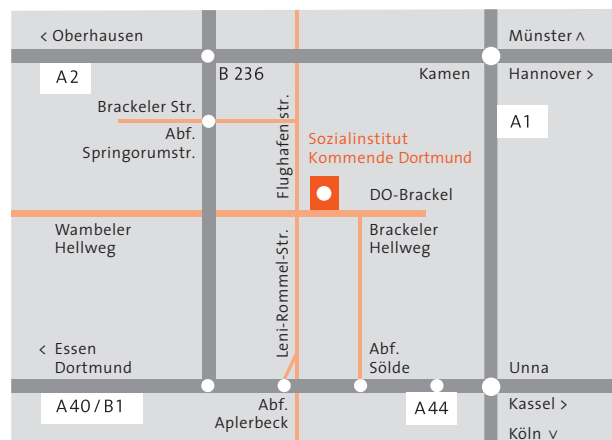


Anmeldung

übers Internet an:
www.kommende-dortmund.de;
dort unter: Veranstaltungen /
Programm / Wirtschaftsethik
oder telefonisch unter: 0231 / 20 60 5-0
oder per E-Mail: kister@kommende-dortmund.de

Eine Anmeldebestätigung erfolgt ausschließlich
per E-Mail, wenn eine solche vorliegt.



Bitte beachten Sie:

Aufgrund des aktuellen Umbaus der Kommende stehen
nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Die Anfahrt ist nur
von der Rückseite der Kommende möglich (Navigation:
Hiddingstraße).

Die Umleitung ist ausgeschildert.

Bitte benutzen Sie wenn möglich die öffentlichen Ver-
kehrsmittel (U 43, Haltestelle Brackel Kirche; S 4, Halte-
stelle Brackel)

Anliegen dieser Reihe ist es, unterschiedliche Perspek-
tiven und kontroverse Standpunkte zu präsentieren,
um Fakten und Zusammenhänge hinter pauschalen
Vereinfachungen zu erkennen. Den eigenen Horizont
erweitern, um Weitblick zu bekommen. Den eigenen
Standpunkt finden, um zielgerichtet zu handeln.

Das Titelbild zeigt die Skulptur „Wagen“ des Künstlers
Johannes Dörflinger. Der Wagen hat die Form einer Leiter.
Es geht um Bewegung: Stufen erklimmen, neue Räume
erschließen, den Horizont erweitern ...

Fotos: mit freundlicher Genehmigung
der abgebildeten Personen.



Kommende-Forum Wirtschaft - Gesellschaft - Politik

Aktuelle Ereignisse - hochkarätige Referenten -
wirtschaftspolitische Hintergrundinformationen

Veranstalter und Veranstaltungsort



Brackeler Hellweg 144 · 44309 Dortmund
Fon 0231 / 20 60 5-0; Fax -80
www.kommende-dortmund.de

Kooperationspartner



Kommende-Forum Wirtschaft - Gesellschaft - Politik

Montag,
11. Dezember 2017,
18:00 - 20:30 Uhr
Kursnr. Bo4DOPW1C2

Faire Arbeit. Würde. Helfen.

Titelbild: Skulptur der Kunstgalerie Konstanz - Kreuzlingen: „Wagen“ von Johannes Dörflinger; Foto: Florian Schwarz, Berlin-Konstanz



Faire Arbeit. Würde. Helfen.

Grundlegende Voraussetzung an der Teilhabe in moderner Gesellschaft ist es, Arbeit zu haben. Diese Arbeit muss, so ein unbestrittener ethischer Anspruch, menschenwürdig gestaltet sein. In Deutschland ist dieser Anspruch in weiten Teilen eingelöst. Aber es gibt – leider zunehmend – auch prekäre Beschäftigungsformen.

Weltweit stellt sich die Situation anders dar. Prominente Beispiele sind etwa die Arbeitsbedingungen von Textarbeiterinnen in Asien oder von Plantagenarbeiter in Lateinamerika und Afrika. Angesichts weltweiter Handelsverflechtungen ist die Würde der Arbeit für alle eine globale Herausforderung. Die Vereinten Nationen haben daher im September 2015 in ihren 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung („SDGs“) im Ziel 8 die Förderung einer menschenwürdigen Arbeit vereinbart.

Unter dem Titel „Faire Arbeit. Würde. Helfen“ laden wir zur Diskussion um eine menschenwürdige Arbeit weltweit ein. Das Kommende-Forum greift damit Anliegen der diesjährigen Adveniat-Aktion auf.

Herzliche Einladung

Prälat Dr. Peter Klasvagt
Direktor Kommende Dortmund

PROGRAMM

Begrüßung

Prälat Dr. Peter Klasvagt
Direktor Kommende Dortmund

Einführung

■ Pater Michael Heinz
Hauptgeschäftsführer Adveniat, Essen

Statements

■ Pater Hugo Scheer
Rektor der kirchlichen Hochschule Vitoria, Brasilien

■ Gertrud Casel
Geschäftsführerin Justitia et Pax
Deutschland, Bonn

Im Anschluss

Podiums- und
Plenumsdiskussion

Moderation

Prälat Dr. Peter Klasvagt

Zum Ausklang

Imbiss und Getränke

Ort und Zeit

Kommende Dortmund
Montag, 11. Dezember 2017,
18:00 - 20:30 Uhr

GESPRÄCHSPARTNER



■ Pater Michael Heinz

seit März 2017 Hauptgeschäftsführer der Bischöflichen Aktion Adveniat e.V. Von 1992 – 2000 Vikar und Pfarrer in Nicaragua, 2000 – 2007 in Rom Leiter des Bereichs Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung der Steyler Missionare. Von 2007 – 2016 in Bolivien, zunächst Generalvikar des Bistums San Ignacio e Velasco, ab 2011 Ordensoberer der Steyler in Bolivien.



■ Pater Hugo Scheer

der Westfale aus Olpe lebt seit und arbeitet seit 1975 in Brasilien. Seit 1986 an der kirchlichen Hochschule von Vitoria, Bundesstaat Espirito Santo, deren Rektor er ist.



■ Gertrud Casel

die Diplom-Psychologin ist seit 2002 Geschäftsführerin von Justitia et Pax Deutschland sowie der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) und des Exposure- und Dialogprogramme e.V. Zuvor war sie Referentin im Bundesfamilienministerium und später Generalsekretärin der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland.